

## 120 Aktive auf der CVG-Bühne

5 x 11 Jahre hausgemachte Fastnacht beim Carneval-Verein Guntersblum

**GUNTERSBLUM** Seit der Carneval-Verein Guntersblum (CVG) 1950 gegründet wurde, veranstaltet er jährlich Sitzungen, bei denen ausschließlich eigene Aktive unentgeltlich vor und hinter der Bühne zum Einsatz kommen. Das dies so ist und hoffentlich in Zukunft so bleibt, dafür setzen sich viele Mitglieder nicht nur an Fastnacht ein.

Wenn sich der Vorhang zur ersten Sitzung in der Kampagne öffnet, ist die meiste Arbeit bereits getan. Schon im Frühsommer müssen die Weichen für das Gelingen einer Fastnachtssitzung gestellt werden. Vorschläge für einen Orden werden gesammelt und ein Entwurf angefertigt. Denn bis eine Zeichnung und anschließend ein Musterorden hergestellt ist, vergehen zwei bis drei Monate. Für die Balletts und Gesangsgruppen gibt es kaum eine Pause. Nach dem Motto „Nach der Fastnacht ist vor der Fastnacht“ müssen auch die Redner immer auf der Suche nach neuen Ideen und Vorträgen sein. Dies gilt besonders für den Protokoller, der in seinem Vortrag heitere und ernste Themen eines ganzen Jahres zusammenfassen soll. Das Schreiben eines Vortrags

### Termine der Kampagne

- Kartenvorverkauf für die Sitzungen: Samstag, 11. Dezember, Gasthaus „Zum Adler“, 17 Uhr; ab Montag, 13. Dezember, Fotostudio Salomon.
- Sonntag, 2. Januar 2005: 14.11 Uhr Ordensfest (vereinsintern)
- Sonntag, 9. Januar 2005: 14.11 Uhr Kräppelkaffee
- Samstag, 15. Januar 2005: 19.11 Uhr 1. Sitzung
- Freitag, 21. Januar 2005: 19.33 Uhr 2. Sitzung
- Samstag, 22. Januar 2005: 19.11 Uhr 3. Sitzung
- Samstag, 29. Januar 2005: 20.11 Uhr Fastnachtsparty, Motto „Zirkus“, Live-Musik mit „nine-T-four“
- Sonntag, 30. Januar 2005: 14.11 Uhr Kinderparty mit Programm
- Sonntag, 6. Februar 2005: 13.33 Uhr Großer Fastnachtsumzug
- Alle Saalveranstaltungen finden im Dorfgemeinschaftshaus Guntersblum statt.

ist eine Kunst, die nicht jeder beherrscht.

Anfang September geht auch die Arbeit für den Vorstand wieder richtig los. Für den Spezialisten am PC heißt es nun: Eintrittskarten drucken und Plakate entwerfen. Die Kapellen für den Umzug und die Fastnachtsparty müssen verpflichtet werden.

Dekoration wird entworfen und gebastelt. Einladungen werden verschickt und Ehrungen vorbereitet. In einem Abend von etwa drei bis vier Wochen werden Aktiven- und Rednertreffen abgehalten, um

Ideen auszutauschen und am Sitzungsprogramm zu feilen, das bis Anfang Dezember in trockenen Tüchern sein sollte.

Mitte Dezember werden die Karten für die Sitzungen verkauft. Parallel wird auch bei den Gesangsgruppen, den Kellersängern und den „Schlappelinosen“, an einem neuen Programm gearbeitet. Ansprechende Musik wird ausgesucht und Texte erstellt.

Ende des Jahres geht dann die Vorbereitung in die heiße Phase. In rund hundert Arbeitsstunden wird das Dorfgemeinschaftshaus dekoriert und

die Bühne aufgebaut. Besonders hervorzuheben ist die vereinseigene Ton- und Lichtanlage, die von Uwe Köhler und Sven Jochem aufgebaut und bedient wird. Damit an den Sitzungen jeder einen guten Sound hat und im rechten Licht steht, werden von den beiden pro Sitzung mit Vorbereitung und Soundcheck acht Stunden konzentrierte Arbeit geleistet.

Auch im Keller des Dorfgemeinschaftshauses herrscht während einer Sitzung Hochbetrieb. Ein Team vom Salon Jochem sorgt für die Maske. Alle Aktiven werden vom Wirtschaftsausschuss mit Speisen und Getränken versorgt. Per Video-Übertragung sieht man das Geschehen auf der Bühne. Trotz aller Arbeit stehen der Spaß und die Freude an der Sache im Vordergrund.

Wenn am Ende der Sitzung unter den Klängen des Narrhallamarsches alle Mitwirkende die Bühne verlassen und das Publikum zufriedener war, dann wissen alle, dass sich der Einsatz wieder gelohnt hat. Wer nun Lust bekommen hat, beim CVG vor oder hinter den Kulissen aktiv zu werden, kann sich jederzeit an den Vorstand (siehe „Kontakte“) wenden. Der Verein freut sich auf jeden neuen närrischen Mitstreiter.

## „Warm up“ bei 35 Grad

Vereinseigene Tanzgruppen sind ganzjährig aktiv

**GUNTERSBLUM** Donnerstags, 20 Uhr: Im Dorfgemeinschaftshaus Guntersblum geschehen seltsame Dinge. 14 in Jogginganzüge eingepackte Gestalten stehen in zwei Reihen. Davor jemand, der laut bis acht zählt. Immer wieder wiederholt sich die Zählerei und die Leute bewegen sich im Takt der Musik aus dem CD-Player. Doch es handelt sich hier nicht um eine geisterhafte Verschwörung von Schulanfängern mit Problemen in Mathematik.

Nein, es ist das Training der „Magic Moves“, der Garde- und Showtanzformation des Carnevalvereins Guntersblum. „Warm-Up“ wird da gerade gemacht, klärt die keuchende Esther Leib auf, „die Muskeln müssen aufgewärmt werden, damit wir uns nicht verletzen.“ Und im Stakkato kommen die Befehle der Trainerin Silke Köhler, „Step-Touch, Grapevine... 5, 6, 7, 8!“ Wer jetzt glaubt, es ist Dezember und die Gruppe beginne gerade, sich auf die kommende Kampagne vorzubereiten, ist im Irrtum. Bereits im Frühjahr werden Musik ausgewählt, Kostüme selbst entworfen und der neue Gardetanz einstudiert. Wenn der sitzt, geht's weiter mit dem Showtanz, denn das Ballett trainiert das ganze Jahr über.

Auch im Sommer, wenn draußen bei 35 Grad im Schatten die Luft steht und die anderen am Baggersee liegen. In diesem Jahr haben sich die Mädels wieder ein besonderes Thema einfallen lassen. „Das wird natürlich noch nicht veratet“, schmunzelt die Trainerin, die außer den „Magic Moves“ auch noch den „Dance Xpress“ leitet – das ehemalige Nachwuchsballett, das sich als eigenständige Gruppe etabliert hat.

Tanzen im CVG ist der Bereich, der in den letzten Jahren den größten Zulauf verzeichnen konnte. Mittlerweile gibt es sogar zwei Kinderballetts, die von Birgit Griesbaum trainiert werden. Nicht vergessen darf man das Herrenballett, das seit mehr als 20 Jahren auf der CVG-Bühne für ausgelassene Stimmung sorgt. Als Mann der ersten Stunde ist Jürgen Schäfer dabei. Er tanzt



Akrobatische Hebefiguren, ein fester Bestandteil des Showtanzes, haben längst ein „Hoch das Bein“ abgelöst.

dort nach der Pfeife seiner Frau Inge, die gemeinsam mit Ria Inge die Gruppe leitet.

Zurück ins Dorfgemeinschaftshaus. Der Atem stockt einem, wenn man die akrobatischen Hebefiguren sieht, die gerade geübt werden. Doch: „Da kann nix passieren“, lacht Nicole Reuter, als ihr Christin Groß wieder von den Schultern klettert, „es steht immer jemand zum Absichern daneben.“ Zum Schluss das Ganze nochmal mit Musik und schon ist das Training vorbei.

Auf die Frage, wie man sich die vielen verschiedenen Schrittombinationen denn überhaupt merken kann, erklärt Anke Riedel: „Das ist reine Übungssache, man muss sich halt immer 100-prozentig konzentrieren.“ Außerdem haben wir die Choreografie auch schriftlich. Sie zeigt einen

Zettel, der sich wie ein englisches Roadbook eines Rallye-Beifahrers liest. „Kickball-Change“ und „Knee-Lift“ haben hier längst ein „Hoch-das-Bein“ früherer Zeiten abgelöst.

Die Perfektion der Truppe begeistert und macht neugierig auf die Sitzungen im Januar, wenn das Publikum stehend „Zugabe“ fordert. Die „Magic Moves“ kann man das ganze Jahr über für Auftritte buchen. Diese Auftritte sind wichtig, denn die aufwändigen Kostüme sind trotz Vereinszuschuss für die Tänzerinnen sehr teuer. Auch blickt man fast neidvoll auf andere Balletts, die auf Turnieren immer in tollen Trainingsanzügen, bedruckt mit Sponsorenlogos, erscheinen. „Wenn wir auch einen Sponsor hätten, wäre das eine tolle Sache“ hört man fast einstimmig.

## St. Julianen trifft den richtigen Ton

**GUNTERSBLUM** Seit nunmehr 23 Jahren spielt der Musikverein St. Julianen beim CVG als Hauskapelle. Aufgegriffen wurde die Idee vom ehemaligen Dirigenten Hermann Haselsteiner, nach dem Vorbild von „Mainz bleibt Mainz“. Doch die Umsetzung gestaltete sich etwas problematisch, da ein großes Orchester viel Platz braucht. Also wurden für die Sitzungen jeweils kleine Gruppen gebildet, so dass der Platz genügt. Dort sitzen dann 20 Musiker und sorgen für die musikalische Untermauerung der Sitzung. Ob Narrhallamarsch, Stimmungslieder oder einfach nur ein Tusch – es geht doch nichts über den Sound eines Orchesters.



Die Kellersänger bei der Arbeit: Hier werden keine Weihnachtslieder geübt, sondern in hochkonzentrierter Runde Fastnachtstexte geprobt und einstudiert.

### An dieser Seite haben mitgewirkt:

- Texte und Fotos: Gernot Jost, Peter Muth, Lutz Rothermel, Ralf Karrer und Doris Hölzer.
- Redaktionelle Betreuung: Thomas Ehleke

## CVG von A bis Z

- A wie Aufbau, Auftakt und Anprobe
- B wie Beschallung, Ballett und Bühnenbild
- C wie Choreografie und Comedy
- D wie Dekoration
- E wie Elferrat
- F wie Frohsinn und Fröhlichkeit
- G wie Gesang und Geselligkeit
- H wie Herrenballett
- I wie Improvisation und Imitation
- J wie Jugendarbeit
- K wie Kostüme und Kinderfastnacht
- L wie Licht
- M wie Maske und Musik
- N wie Nachwuchsarbeit
- O wie Orden und Organisation
- P wie Protokoll
- Q wie Quatsch
- R wie Redner
- S wie Sketche und Schminke
- T wie Tanzen, Ton und Technik
- U wie Umzug und Unterhaltung
- V wie Vortrag
- W wie Weck, Worscht und Wo!
- X wie Xanggruppe
- Y wie Young Stars
- Z wie Zugteilnehmer

## Mit Caballeros fing alles an

Kellersänger seit 55 Jahren Garant für gute Stimmung auf den Sitzungen

**GUNTERSBLUM** Nun ist die Jahreszeit gekommen, in der man sich zurückzieht in die warme Stube zu gemütlichen Abenden, vielleicht mit einem Glas Wein in geselliger Runde oder allein vor knisterndem Feuer im Kamin... Die Dunkelheit, der Nebel, der nasskalte Wind bleiben draußen. Schon sieht man in den Geschäften oder an manchen Fenstern die Vorböten der Weihnachtszeit. Hinter verschlossenen Türen wird bereits essig vorbereitet, abgestimmt und verfeinert.

Doch ist es nicht das Weihnachtsfest allein, das dieses Treiben im Verborgenen verursacht. Nein, schon lange sind es die närrischen Streiter des CVG mit den Tanzgruppen, den Organisatoren, den Rednern und den Sängern, die sich intensiv seit Wochen auf die diesmal ach so kurze Fastnachtssitzung vorbereiten. Unzählige Vorstandssitzungen treiben die Dinge voran.

In vielen Singstunden erarbeiten die Kellersänger derzeit ihren musikalischen Beitrag zu den Sitzungen. Jene Sänger, die bei der Gründung des CVG vor 54 Jahren als „Caballeros“ auftraten, sind heute bereits in der zweiten Generation, nun als Kellersänger, bekannt. Die Gruppe hat derzeit zehn Sänger und wird von drei Musikanten begleitet. Es gab über die Jahre natürlich auch Mitgliederwechsel, so dass man heute, „wenn Not am Mann

ist“, immer wieder auf ehemalige Sänger oder Musiker zählen kann. Auch verstärken berühmte Musiker, besonders aus dem Musikverein Guntersblum, die Auftritte, deren alljährlicher Höhepunkt die Fastnacht darstellt.

Aber auch während des Jahres findet man die Kellersänger auf mancher Weinprobe oder Jubiläumsfeier wieder. Aus der Gesamtgruppe hatten sich vor vielen Jahren zwei kleinere Gruppen herausgebildet, die zusätzlich bei den Auftritten eigene Akzente setzten. Dies waren die bekannten „Vaga-

bunden“ – zuletzt mit Rolf Klärner und Ludwig Sperling – und die „Schlappelinosen“ mit Herman, Dieter, Holger und Rainer Köhler. Letztere sind noch heute fester Bestandteil einer jeden Sitzung und sorgen mächtig für Stimmung. Typisch für uns Kellersänger sind die auf bekannte Melodien zurechtgeschnittenen, eigenen Texte, häufig in Mundart geschrieben. Früh werden Ideen für die Fastnacht gesammelt, manchmal direkt nach oder während der laufenden Kampagne. Ab Spätsommer beginnen konkrete Planungen für Themen und Melodien. Anfang Oktober müssen die ersten Texte fertig sein. Dann beginnt das intensive Üben.

Vor der Weihnachtszeit muss der Auftritt stehen, doch sind in der Regel noch viele Feinabstimmungen notwendig. In den letzten Jahren versuchen die Sänger neue Wege zu gehen, ohne den „alten“ Stil aus den Augen zu verlieren, der maßgeblich durch das Gründungsmitglied Reinhold Karrer geprägt wurde. Auf seine Unterstützung und Erfahrung greifen die Kellersänger gerne zurück. Donnerstags ab 19.30 Uhr trifft man uns im Feuerwehrhaus zur Singstunde. Wer Freude hat am geselligen Singen oder auch gerne musiziert, ist herzlich eingeladen. Geboten wird Spaß, harte Arbeit, Freude am Singen und ein hoher Erlebniswert.

### Kontakte

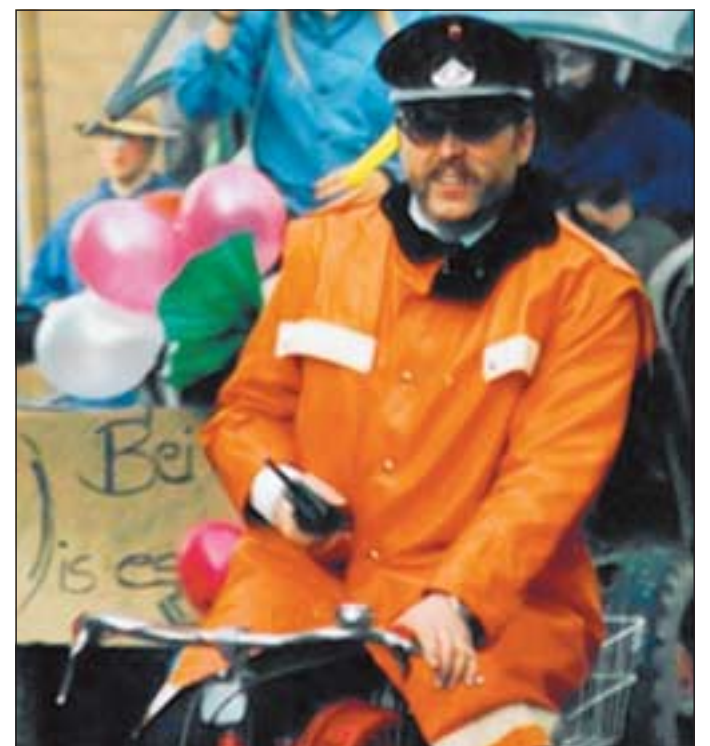
- 1. Vorsitzender Gernot Jost  
Tel. 06249/905667, e-mail CVG\_1950@hotmail.com
- Sitzungspräsident Peter Muth, Tel. 06249/1231, e-mail kellerweg-peter@t-online.de
- Dance X-press, Magic Moves, Silke Köhler, Tel. 06249/945707, e-mail Magic-Moves@web.de
- Ballett 1. bis 6. Schuljahr  
Birgit Bauschke-Griesbaum, Tel. 06249/7678
- Kellersänger Rainer Köhler  
Tel. 06249/8142, e-mail Rainer\_Koehler@gmx.de
- Herrenballett Inge Schäfer  
Tel. 06249/7774

## CVG eröffnet närrischen Reigen

**GUNTERSBLUM** Wie seit einigen Jahren üblich, feiert der CVG den Beginn der neuen Kampagne. Dazu wurden alle Mitglieder ins Dorfgemeinschaftshaus eingeladen. Pünktlich um 19.11 Uhr eröffnete Vorsitzender Gernot Jost unter den Klängen des Narrhallamarschs die neue Kampagne, die unter dem Motto „Der CVG grüßt mit Helau zur 5x11ten Narrenschau“ steht. Das Motto stammt aus der Feder des Ehrenmitglieds Ria Jost.

In seiner Begrüßung wies der Vorsitzende auf die kurze Saison hin und eröffnete das Büffet, das aus Pellkartoffeln, Hausmacher Wurst und Quark bestand. Besonders lobte er den Wirtschaftsausschuss unter Leitung von Gerhard Heck. Nachdem alle Anwesenden sich gestärkt hatten, ging Jost auf die närrischen Termine ein. Angefangen beim Aufbau im Dorfgemeinschaftshaus bis zu den Sitzungen. Aus Termingründen finden die zweite und dritte Sitzung an einem Wochenende statt. Dass bei einer solchen Terminfülle viele helfende Hände gebraucht werden, ist selbstverständlich. Die Vorbereitungen für die Sitzungen laufen indes auf Hochtouren.

Als Überraschung wurde an diesem Abend das neue Vereins-T-Shirt vorgestellt. Das Layout für das Vereinslogo stammt aus der Hand von Frauke Jost, sie entwirft auch seit einigen Jahren die Orden des CVG. Der Rest des Abends stand unter dem Zeichen der närrischen Geselligkeit und wurde ein toller Erfolg.



Mit Funkgerät, rotem Fahrrad und Sirene sorgt er für einen reibungslosen Ablauf beim Guntersblumer Fastnachtsumzug.

## Fest im Sattel

Hermann Frey, die starke Hand beim Umzug

**GUNTERSBLUM** Zugmarschall Hermann Frey leitet seit vielen Jahren den Fastnachtsumzug durch die Ortsstraßen von Guntersblum und dabei durch seine unvergleichbare Art außerordentlich gut im Griff. Unterstützt wird er bei dieser nicht immer einfachen Aufgabe von der Freiwilligen Feuerwehr und dem DRK Guntersblum. Dass eine straffe Führung und Organisation notwendig ist, zeigt sich Jahr für Jahr mehr. Trotz zunehmender Schwierigkeiten und immer höheren Kosten, denn der CVG hat keinerlei Einnahmen am Umzug, möchte der

Verein auch in Zukunft diese schöne Veranstaltung organisieren und durchführen. Hierzu benötigen die Guntersblumer Narren natürlich die Unterstützung aller teilnehmenden Gruppen und Vereine. Ein Dank gilt allen Anwohnern, die den Lärm ertragen und nach dem Umzug die Ortsstraßen reinigen. Anmeldungen für den Umzug können ab sofort beim Zugmarschall Hermann Frey Telefon (06249) 2361 oder per E-Mail: hermann.frey@frey-wein.de abgegeben werden. Termin für das Zugteilnehmer-Treffen wird noch bekanntgegeben.